

**Zeitschrift:** Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF  
**Herausgeber:** IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)  
**Band:** 18 (1976)  
**Heft:** 2: Nicht-Behinderte im Rollstuhl

**Artikel:** Versuche von Hans Georg Bulla  
**Autor:** Bulla, Hans Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-153928>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mich, als mein be-  
gleiter wieder zu-  
rückkam. Er ent-  
schuldigte sich  
wegen des relativ  
langen ausblei-  
bens: "Da drinnen  
sind so viele leu-  
te, bis man da-  
drankommt!"

Angst, oder besser  
das gefühl, depla-  
ciert zu sein,  
hatte ich auch,  
als mein begleiter  
zwei bekannte  
traf. Minutenlang  
stand bzw. sass  
ich im rollstuhl  
da, in fahrtrich-  
tung abgestellt,  
während hinter  
meinem rücken eine  
unterhaltung ab-  
lief. Mein gefühl  
des nichtdazugehö-  
rens wurde noch  
unterstrichen, als  
einer der freunde  
meines begleiters  
beim abschied noch  
ein sehr "beton-  
tes" ciao zu mir  
herunter sagte.

Bevor ich den be-  
richt meines expe-  
rimentes beende,  
muss ich noch et-  
was hinzufügen:  
als mein begleiter  
und ich nach fast  
drei stunden im  
bahnhofbuffet wie-  
der ankamen, woll-  
te ich ihn über

das spiel aufklä-  
ren. Doch in die-  
sem augenblick  
sagte er: Du -  
ich wusste von dem  
experiment, aber  
da man mir gesagt  
hatte, dass du  
sonst "ausflippen"  
würdest, übernahm  
auch ich eine rol-  
le: die des  
"nichtwissenden"  
begleiters.

Und ich muss sa-  
gen: Jetzt am  
schluss war ich  
so drinnen, dass  
ich von mir aus  
nicht aus dieser  
rolle herausgetre-  
ten wäre, wenn du  
nicht gesagt hät-  
test: "Ich muss  
dir was erklären."  
Wir sassen dann -  
ich weiterhin im  
rollstuhl - noch  
ziemlich lange im  
bahnhofbuffet und  
begannen, unsere  
erfahrungen zu  
analysieren. Dann  
aber war ich heil-  
froh, als ich end-  
lich meinen -

selbstgewählten -  
"käfig" wieder  
verlassen konnte.  
Vom sitzen im  
rollstuhl war ich  
steif, fast alle  
glieder taten weh.

Wolfgang Suttner

## VERSUCHE VON HANS GEORG BULLA

stetig abwärts

ich kenne die  
schwerkraft und  
die fallgesetze

wenn ich unten  
bin

aus der traum

mit dem linken  
fuss neben der  
bettkante beginnt  
die wirklichkeit  
(jeden morgen)

das ende der aben-  
abenteuer, eine  
kurzgeschichte

vor der zeit  
kehrt die expedi-  
tion zu ihrem  
ausgangspunkt zu-  
rück und findet  
keine entschul-  
digung

heimatgedicht

wenn vereinzelte  
momente von  
glück auftauchen  
wie kostanz aus  
dem nebel (oder  
auch münster  
aus dem regen)